

Schulen

Kaufmännische Schule Ehingen als Europaschule ausgezeichnet

Bei einem Festakt mit Kultusministerin Theresa Schopper wurde der Kaufmännischen Schule Ehingen am 4. Februar 2025 für die kommenden drei Jahre offiziell der Titel „Europaschule“ verliehen. Diese Initiative des Landes Baden-Württemberg legt den Fokus auf europäische Bildungsaktivitäten, Demokratiebildung und interkulturellen Austausch. Daher plant die Kaufmännische Schule verschiedene Projekte mit „Länderpatenschaften“, internationalen Schulpartnerschaften und Studienreisen nach Straßburg zum Europaparlament.

Landrat Heiner Scheffold würdigte das Engagement der Schule, europäische Werte aktiv in den Schulalltag zu integrieren und Schülerinnen und Schüler für ein verantwortungsbewusstes, engagiertes Leben in Europa zu befähigen. Damit, so Scheffold, leiste die Schule einen wichtigen Beitrag zum internationalen Austausch – einer zentralen Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit und wirtschaftliche Stärke.



Verleihung des Titels „Europaschule“. Von links: Kultusministerin Theresa Schopper, Sarah Nilius (Stellvertretende Schulleiterin), Nina Ströbele, Sabine Oesterle (beide Beauftragte Lehrkräfte für Europaschule), Matthias Wittlinger (Leiter Amt für Bildung und Nachhaltigkeit) und Tobias Kamm (Schulleiter)

Vielfältige Aktionen als Europaschule



Den Auftakt im Mai, dem Europa-monat, bildete ein farbenfrohes Stellungsbild auf dem Ehinger Marktplatz, an dem etwa 150 Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „In Vielfalt geeint“ teilnahmen.

Mitte Mai war die Schule Gastgeberin für acht Schülerinnen und Schüler aus Mulhouse (Elsass/Frankreich). Der Gegenbesuch ist im November geplant. Ende Mai nahmen die Klassen



Oben: Schulbesuch aus dem Elsass an der Kaufmännischen Schule Ehingen. Unten: Vielfalt auf dem Ehinger Marktplatz – rund 150 Schülerinnen und Schüler gestalten ein farbenfrohes Stellungsbild

des Berufskollegs am Workshop „Europa im Alltag“ des Europazentrums Baden-Württemberg teil. Neben vielfältigen Einblicken gab es auch ein Planspiel zu einem „möglichen EU-Beitritt der Ukraine“.

Parallel läuft ein eTwinning-Projekt mit Spanien, bei dem Schülerinnen und Schüler regelmäßig online auf Spanisch kommunizieren. Ein Sprachkurs Ende Mai in Madrid bereitete einige auf die mündlichen Abiturprüfungen vor.

Einführung der „Chancenklasse“ in der Gewerblichen Schule

Die Gewerbliche Schule Ehingen reagiert mit der Einführung der Chancenklasse auf die wachsende Zahl von Jugendlichen, die nach einem Ausbildungsabbruch Unterstützung benötigen. Viele von ihnen finden ohne passende schulische Strukturen keine Orientierung und laufen Gefahr, den Anschluss an

Ausbildung oder Beruf zu verlieren. Die Chancenklasse bietet diesen jungen Menschen eine feste Anbindung und einen klar strukturierten Rahmen, der Stabilität und individuelle Förderung ermöglicht. Durch die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften und Sozialarbeitenden erhalten die Schülerinnen und Schüler gezielte

Unterstützung, um neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. Die Möglichkeit zur Neuorientierung in einer wertschätzenden Lernumgebung stärkt Selbstvertrauen und Eigeninitiative – und eröffnet damit echte Chancen für einen erfolgreichen Wiedereinstieg in Ausbildung oder Beschäftigung.

Schülerinnen und Schüler der Magdalena-Neff-Schule reisen nach Spanien und Irland

Nach einem Kurzzeitprojekt in Valencia und Cuenca im Herbst 2024 hat die Magdalena-Neff-Schule das ERASMUS+-Programm in diesem Jahr mit einem Aufenthalt

in Irland fortgesetzt. Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher nahmen dort an Sprachkursen teil und hospitierten in pädagogischen



Sehenswürdigkeiten in Valencia und Cuenca

Abflug nach Dublin

Einrichtungen, um die Arbeitsweise vor Ort kennenzulernen. Diese internationalen Erfahrungen stärken die Sprachkompetenz und ließen den europäischen Gedanken von Austausch und Verständigung für die Teilnehmenden konkret erfahrbar werden.

Förderprogramm wird fortgeführt

DigitalPakt Schule

Das Förderprogramm DigitalPakt Schule ist eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur an Schulen. Mit seiner Einführung im Jahr 2019 wurde der Grundstein für den Erwerb digitaler Kompetenzen gelegt. Der Alb-Donau-Kreis erhielt für seine sechs Schulen in alleiniger Trägerschaft Fördermittel in Höhe von 2.215.555,32 Euro und leistete einen Eigenanteil von 20 Prozent.

Der DigitalPakt ist Ende Dezember 2024 ausgelaufen. Die entsprechenden Mittelabrufe sowie die Verwendungsnachweise für die Schlusszahlungen wurden Anfang 2025 fristgerecht eingereicht. Seit Juli 2025 steht fest, dass das Förderprogramm fortgeführt wird – ein konkreter Starttermin wurde jedoch noch nicht festgelegt.



Die Valckenburgschule Ulm ist Teil der europäischen Erasmus+-Familie



Besuch von Schülerinnen und Schüler aus Budapest

Seit dem Frühjahr 2025 gehört die Valckenburgschule am Donauufer dem europaweiten Bildungsnetzwerk an. Was zunächst als vage Idee und Wunsch begann, die Schule stärker europäisch auszurichten, hat sich inzwischen zu einem klaren Ziel entwickelt: Lehrkräften sollen moderne, internationale Fortbildungsmöglichkeiten und Schülerinnen und Schülern Berufspraktika im EU-Ausland eröffnet werden.

Die Schule freut sich darauf, neue europäische Brücken zu schlagen und Projekte zu realisieren, die den Zusammenhalt der Menschen in Europa weiter stärken.

Gewerbliche Schule pflegt Kontakte in die Schweiz

Acht Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte des Bildungszentrums Polybau in Uzwil nahmen im Oktober eine Woche lang am Unterricht der Landesfachklasse für Sonnenschutzmechatroniker an der Gewerblichen Schule teil.

Im Rahmen eines Begleitprogramms besuchten sie regionale Lieferbetriebe und lernten den Alb-Donau-Kreis näher kennen. Anschließend absolvierten sie eine weitere Woche in den Ausbildungsbetrieben von Schülerinnen und Schülern der Gewerblichen Schule, um praktische Erfahrungen im Rollladenbau zu sammeln.

Im Zuge des fachlichen Austauschs plant die Gewerbliche Schule für das Frühjahr 2026 einen Gegenbesuch in der Schweiz. Finanziert wird das Austauschprojekt über das Schweizer Mobilitätsprogramm „MOVETIA“, das dem europäischen Erasmus+-Programm inhaltlich eng verwandt ist.

Gewerbliche Schule
Ehingen

